



SOLAR-PARTNER SÜD GMBH Solarzentrum Kienberg

Kategorie:	Thermische Solaranlage und Biomasseheizung
Beschreibung:	Energetische Sanierung eines denkmalgeschützten Gebäudes in Froschsee
Gebäude:	Wohngebäude (5 WE) EG in Massiv-, OG in Holzbauweise, nicht unterkellert
Architekt:	Dipl.-Ing. Arch. Sylvester Dufter
Personen:	7
Wohnfläche:	Ca. 500 m ²
Kollektor:	56 m ² Hochleistungsflächenkollektor Typ SOLAR HFK in zwei Teilflächen auf Unterkonstruktion frei aufgestellt
Speicher:	SWISS-SOLAR Pufferspeicher 15.100 l mit zweistufiger Solarbeladung und Speicherladesystem SLS-Plus mit 350 l Boiler zur hygienischen Trinkwassererwärmung
Nachheizung:	Hackgut/Pellet-Heizkessel ETA HACK 35 (mit zusätzlicher Abgasrückführung zur Verbrennung von Pellets, Miscantus, Strohpellets etc.)
Heizflächen:	Fußboden- und Wandflächenheizung
Brennstoffbedarf:	k.A.
Solarer Deckungsgrad:	Ca. 52%
Regelung:	HANAZEDER FP10 (frei programmierbar), Heizkreise über ETA-Regelung
Sonstiges:	Eigen-Wasserversorgung mit UV-Hygenisierung
Ansprechpartner:	Dipl.-Ing. (FH) Peter Wühr, Tel.: 08628 – 9 87 97-0

Historische Gebäude sind im Landkreis Traunstein viele anzutreffen, manches ist ein wahres Kleinod. Wie alt das Anwesen am Froschsee bei Ruhpolding wirklich ist, weiß man nicht. Es gibt Aufzeichnungen, die belegen, dass das Haupthaus im 16. Jahrhundert schon existiert hat.

Die vorherigen Besitzer hatten ca. 1960 die ehemalige Tenne mit Ferienwohnungen ausgebaut. Nach einem Eigentümerwechsel wurde das Haus nun von Grund auf saniert, der Heustadl wurde zusätzlich als Wohnung ausgebaut. Hochwertige energetische Sanierung unter Berücksichtigung von baubiologischen Aspekten und Denkmalschutz – das war die Maßgabe. Die energetische Sanierung historischer Gebäude ist eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe, die viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl erfordert.

Der Architekt Sylvester Dufter ist Spezialist für die Sanierung denkmalgeschützter Bauwerke. Trotz Einhaltung sämtlicher Auflagen durch das Amt für Denkmalschutz ist es gelungen, den mittleren Transmissionswärmebedarf auf 45% unter EnEV-Anforderungen zu reduzieren.

Bilder:



Da wegen des Denkmalschutzes eine Montage des Kollektors auf dem Hausdach nicht möglich war, wurde die Anlage hinter dem PKW-Stellplatz mit 60° Neigung frei aufgestellt. Der Kollektor ist von aussen nicht einsehbar.



Der 15.100 l Jenni-Pufferspeicher wurde per LKW angeliefert und mit Hilfe eines Krans in das Gebäude eingehoben.



Zum Einbringen des Pufferspeichers wurde das Dach des Heustadls geöffnet.



Der Speicher wurde vor Ort mit einer Trockenbau-Einhausung verkleidet und gedämmt.

Anlagenschema:

BV Beckers

